

# Friedenskuss



Die Zeitschrift der Kulturstiftung Gotha

## Hilfe für die Fenster, die aus dem Rahmen fallen!

### Das Teeschlösschen im Gothaer Park braucht ihre Spenden



Wer, von der Friedrichstraße kommend, das stattliche Portal der Orangerie durchschreitet, sich an den herrlich blühenden Rabatten ergötzt und dann das Auge gen Himmel richtet, dessen Blick haftet plötzlich an einem, zwischen den grünenden Zweigen hervorscheinenden Kirchlein, dass die Gothaer im Volksmund liebevoll als „Teeschlösschen“ bezeichnen. Warum es so heißt, ist eine spannende Geschichte.

Öffnen wir ein Fenster, um in die Geschichte des Hauses zu blicken. Im Jahre 1780 gab Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg seinem Baumeister Carl Christoph Besser den Auftrag, für seine Frau Charlotte Amalie im Garten der Herzogin ein Gartenhaus zu errichten. Schnell wurde das Palais zum Lieblingsplatz der Herzogin und immer wieder umgebaut, bis es 1812 seine heutige Gestalt erhielt. 1821 schenkte der Sohn des Erbauers das Haus seiner Frau Herzogin Karoline Amalie von Sachsen-Gotha-Altenburg, der bis 1848 letzten Namensträgerin dieser ruhmreichen ernestinischen Familie. Die Heirat des Gothaer Prinzen Albert mit Queen Victoria veränderte die Stellung der Familie in Europa und man brauchte eine Kirche für die englische Familie. Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha ließ das Palais zur Kirche umbauen, wo 1845 auch Queen Victoria weilte. In ihrem Tagebuch berichtet

sie vom Besuch in „The Schlösschen“. Bei diesem Besuch in Gotha entstanden die ersten Fotografien der Stadt und statt „The Schlösschen“ zu schreiben, schrieb der Fotoautor „Teeschlösschen“ und ein neuer Name war geboren. Soweit der Fensterblick in die Geschichte. Seit 1917 werden im Teeschlösschen Kinder betreut, auch in den Zerwürfnissen des 20. Jahrhunderts und der Schließung des Hauses im Juni 1989 blieben die Gothaer dieser Tradition treu. In der Friedlichen Revolution erkämpften die Bürger die Neueröffnung einer christlichen Kinderstätte, die sich seit 1990 enormer Beliebtheit erfreut.

Nun ist das Haus in die Jahre gekommen und die alten neogothischen Fenster im Erdgeschoss sind nicht mehr zu öffnen. Die Kinder schauen durch blinde Scheiben und aus den Holzrahmen rieselt das Mehl der Würmer. Im 100sten Jubiläumsjahr sollen Gothas Kinder in eine klare Zukunft blicken können, deshalb bitten wir Sie um Ihre Hilfe für die Restaurierung der schönsten Fenster des Gothaer Parks. Ihre Spende lässt Kinderaugen leuchten.

Herzlichen Dank

Knut Kreuch  
Vorstandsvorsitzender

**Verlässliche Partner und  
Ihre Spenden machen Wunder möglich!**



# Wir sammeln Spenden für

Das Kuratorium hat am 22. April 2016 alle eingegangenen Förderanträge beraten und so dem Beirat und dem Stiftungsvorstand Vorschläge unterbreitet, welche Projekte im Jahr 2017

aus Mitteln der Stiftung und ihrer Stifter gefördert werden sollen. Die einstimmigen Entscheidungen werden hiermit vorgestellt:

## Denkmalgerechte Sanierung Fenster im Teeschlösschen

Die Sanierung der denkmalgeschützten neogotischen Fenster im Teeschlösschen kostet 30.000 Euro. Die Stadt Gotha als Eigentümerin

und die Stadtkirchengemeinde werden 20.000 Euro aufbringen, so dass unsere Stiftung mit einem Förderbetrag von 10.000 Euro die Sanierung vollenden wird.

## Gedenken des I. Weltkrieges

Nicht zu vergessen, was im Jahr 1914 begann und zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts führte, ist eine der wichtigsten kulturellen Bildungsaufgaben in Deutschland. Die Kulturstiftung Gotha will deshalb eine Informationstafel an den

Gedenktafeln der Toten des I. Weltkrieges auf dem Hauptfriedhof in Gotha errichten lassen, so dass die Namen der Toten den Lebenden zur Mahnung werden. Diese wichtige Bildungsarbeit soll mit 4.000 Euro unterstützt werden.



## Neue Handglocken für ersten Handglockenchor

Im August 1987 gründete sich in Gotha einer der ersten Handglockenchöre Deutschlands, der heute zu den führenden Ensembles in diesem Genre zählt.

Die Konzerte des Chores, der sich besonderer Förderung unserer Stiftungsmitglieder Dr. Edgar Jannott und Eckardt Hoffmann

erfreut, sind legendär. Schon oft hat der Handglockenchor in Benefizkonzerten Geld für Bedürftige gesammelt.

Jetzt braucht der Chor nach 30 Jahren neue Handglocken. Die Stiftung will den Ankauf mit 5.000 Euro unterstützen.

## James-B.-Garland-Stipendium

Der Schüleraustausch Gotha-Gastonia ist einer der wichtigsten Kulturdialoge der neuern Zeit, aus diesem Grunde soll der seit 20 Jahren bestehende Austausch stärker in den Mittelpunkt der Stif-

tungsarbeit rücken. Um möglichst vielen Jugendlichen eine Teilnahme an diesem Kulturprogramm zu ermöglichen will die Stiftung mit einem Betrag von 3000 Euro helfen.

## Restaurierung des juristischen Werkes „Romano Saxonica“

Dem Stadtarchiv Gotha gelang mit Hilfe von Spendern 2014 der Ankauf eines der bedeutendsten juristischen Werke des 16. Jahrhunderts. Es handelt sich dabei um ein „Romano Saxonica“

von 1663, der sich laut der Prägung auf dem Einband, der Einträge und des Stempels einst in der Handbibliothek des Gothaer Stadtrates befunden hat. Das Buch ist eine Abfassung

von Rechtsverordnungen des Kurfürsten August von Sachsen. Der Autor ist Benedict Carpzov der Jüngere (1595-1666), ein Jurist am Dresdner Hof. Über seinen Vater Benedict Carpzov den Äl-

teren ist eine Verbindung nach Gotha herzustellen.

Die Restaurierung und die Digitalisierung des Werkes werden mit 2.000 Euro gefördert.





# für unsere Projekte 2017

## Wieder Glockenklang für Sankt Margarethen



Die derzeit stillgelegten Glocken der Margarethenkirche Gotha.

Gothas kirchliches Wahrzeichen ist sicherlich die Margarethenkirche am Neumarkt. Im 15. Jahrhundert erbaut, war ihr Bau so wertvoll, dass bereits 1516 kein

Geld mehr vorhanden war. Da kamen die Bürger auf die Idee ein „Martyrspiel“ aufzuführen und mit der Aufführung von „Hölle-Erde-Himmel“ Geld zu sammeln,

um die Kirche fertigzustellen. Dieses Projekt gelang, die Kirche wurde fertig und ist seither beliebter Anlaufpunkt für Einheimische und Touristen.

Im 17. Jahrhundert erklärte Herzog Ernst der Fromme die Kirche zur Grablage seines Geschlechtes. Nicht alle Mitglieder sind hier beerdigt, doch neben dem frommen Herzog und seiner Frau fand auch die berühmte Luise Dorothea im Jahre 1767 in der Kirche ihre letzte Ruhestätte.

Damit man Kirchen findet, haben sie nicht nur einen hohen Turm, sondern auch Glocken, die die Christen zum Gottesdienst rufen oder die

Nachbarschaft über drohende Gefahren informieren. Sankt Margarethen hatte immer vier Glocken.

Durch den I. Weltkrieg wurden der Gothaer Kirche die Glocken geraubt. Später durch Stahlglocken ersetzt, war diesen eine Lebenserwartung von 60 Jahren beschieden, die nun schon 30 Jahre überschritten ist. Die Glocken klangen schon lange nicht mehr, sondern schäpperten. Deshalb hat sich die Stadtkirchengemeinde entschieden vier Glocken neu zu gießen und einen Betrag von 190.000 Euro einzusetzen. Seit Monaten engagieren sich hunderte Bürger, um bis zum Reformationjubiläum der Kirche wieder einen neuen Klang zu geben.

Die Kulturstiftung will dieses Projekt unterstützen und stellt 18.000 Euro für den Neuguss einer Glocke zur Verfügung.

## Gotha baut Brücken nach Russland

### Cranach-Gemälde erstmals nach dem II. Weltkrieg wieder vereint



Es ist unglaublich, was der Stadt Gotha und der Stiftung Schloss Friedenstein gelungen ist. Am 03. März 2016 wurde im Staatlichen Museum der Bildenden Künste Alexander Puschkin in Moskau die Ausstellung „Lucas Cranach zwischen Renaissance und Manierismus“ eröffnet. Gewaltig, was die

Welt dort zu sehen bekam, denn zum ersten Male seit dem Ende des von Hitlerdeutschland verursachten II. Weltkrieges ist die Gothaer Cranach-Sammlung wieder vereint. Zwanzig Cranach-Gemälde, mit denen Gotha Deutschlands Schuld für im Weltkrieg vernichtetes russisches

Kunst- und Kulturgut an Russland bezahlen musste, hingen gemeinsam mit 23 Leihgaben aus Gotha und weiteren Gemälden aus aller Welt in den prächtigsten Sälen des Hauses. Die Menschen standen in Massen vor dem Museum, warten teilweise zwei Stunden, um die erste umfassende Werkschau von Lucas Cranach in der russischen Geschichte zu bestaunen. Vor sechs Jahren begann Gothas Oberbürgermeister mit den Vorarbeiten zur kulturellen Zusammenarbeit. Menschen wie Roland Strumpf oder Juri Rylov öffneten dem Stadtoberhaupt Türen in Moskau, die seit Jahrzehnten verschlossen waren. Die Kulturstiftung Gotha ermöglichte 2011 die Anfertigung einer Kopie des Hochzeitsgemäldes von Herzog Ernst dem Frommen und seiner Frau Elisabeth Sophia, welche

kriegsbedingt nach Russland verlagert wurde. Dieses Gemälde und die Förderung der Kulturstiftung Gotha waren der Neuanfang der Gotha-Moskauer Beziehungen, die einst unter Herzog Ernst dem Frommen vor 350 Jahren begannen. „Ich bin mir sicher, dass wir Gothaer mindestens über sieben Brücken gegangen sind, um diese Kontakte herzustellen und ich weiß, dass heute noch nicht abzuschätzen ist, welche Leistung unserer Stadt mit dieser Ausstellung für den Frieden und die Zusammenarbeit in Europa gelungen ist,“ so Oberbürgermeister und Stiftungsvorsitzender Knut Kreuch. Im Jahr 2017 werden französische Meisterwerke aus dem Moskauer Puschkin-Museum erstmals außerhalb Russlands gezeigt. Wo? Diese Frage erübrigt sich. Natürlich in Gotha.

# Impressionen vom Stif

Das Wichtigste für die Kulturstiftung Gotha, um die Förderung der Projekte überhaupt zu ermöglichen, sind die Freunde und Förderer. Bereits zum

9. Male fand das Stifterwochenende statt, zu welchem in diesem Jahr 494 Stifterinnen und Stifter am Wochenende zusammen kamen.



Bild 1



Bild 4



Bild 2

Große Schauspielkunst erlebten die Besucher am Freitagabend im Gothaer Ekkhoftheater, als Peter Bause über die Frage sinnierte „Wie trinkt man einen Rotwein?“ – Betrachtungen eines Chorsängers von und mit Peter Bause. Der gebürtige Gothaer, der die meisten Ein-Personen-Stücke auf die Bühne bringt, spielte 90 Minuten nonstop im ausverkauften Theater. Mehr Lachen wäre dann auch für Publikum nicht mehr auszubalten gewesen. (Fotos 1 und 2)



Bild 5



Bild 3



Bild 6

Am Samstagvormittag fanden interessante Führungen durch die neu bezogenen Räumlichkeiten der Forschungsbibliothek Gotha, des Staatsarchives Gotha und des Depots der Stiftung Schloss Friedenstein im Perthesforum Gotha statt. (Fotos 3 bis 6)



# Stifterwochenende 2016



Bild 1



Bild 2

Am Samstagnachmittag wurde zu einer Lesung im historischen Saal des Gothaer Tivoli eingeladen. Frau Judy Slívi stellt ihr Buch „Gotha 1918 bis 1933. Stadt der Gegensätze“ vor. Die Publikation entstand im Rahmen des „Dr. Edgar & Ingrid Jannott Stipendiums“ in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Gotha. (Fotos 1 bis 3)



Bild 3

Dr. Edgar & Ingrid Jannott mit Judy Slívi (Mitte).



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Der Höhepunkt des Stifterwochenendes war am Samstagabend die Eröffnung der Ernestiner Nacht anlässlich der Thüringer Landesausstellung „Die Ernestiner – Eine Dynastie prägt Europa“ auf Schloss Friedenstein und im Herzoglichen Museum. (Fotos 4 bis 7)



Bild 7

Fotos: Lutz Ebbardt, Horst Gröner und Yvonne Danz  
**Das nächste Stifterwochenende findet voraussichtlich vom 21.04.2017 bis 22.04.2017 statt.**

# Großartiges Vermächtnis für unsere Stiftung und die Stadt

Sie wird uns fehlen, die schicke Dame, die immer adrett gekleidet, meist mit passendem Hut zu unseren Stiftertreffen kam. Die wir aber auch tagtäglich in der Stadt sahen, die stets gut aufgelegt war, von ihren Reisen oder Besuchen im Nationaltheater Weimar erzählte. In Weimar war es besonders ihre Schülerin Petra Hartung aus Gotha, die als großartige Schauspielerin in den verschiedensten Rollen brillierte und mit der sie vor einem Jahr gemeinsam zum Stiftertreffen im Ekhoftheater zur Aufführung ihres Kollegen Peter Bause war. Viktoria Spanaus war bekannt in

Gotha, denn viele aus der jüngeren Generation haben als Schüler in der Anna-Seghers-Schule oder der Arnoldschule zu ihren Füßen gesessen und sehr viel bei ihr gelernt. Viktoria Spanaus ist am 09. Oktober 2015 in ihrer geliebten Stadt Gotha eingeschlafen. Sie hatte ein Vermächtnis zugunsten der Kulturstiftung Gotha errichtet, es war ihr wichtig, dass ein Denkmal für Herzogin Luise geschaffen wird oder dass weiterhin Projekte unserer Stiftung zur Erhaltung von Kunst und Kultur gefördert werden können. Ihr Vermächtnis von 50.000 Euro soll nach dem Beschluss der

Stiftungsgremien direkt zur Erhöhung des Stiftungskapitals dienen und mit jährlichen Zinsen & Erträgen über einen möglichst sehr langen Zeitraum helfen, den Willen von Viktoria Spanaus in Gotha zu verwirklichen. Es ist das erste testamentarische Vermächtnis was die Kulturstiftung in den zwanzig Jahren ihres Bestehens erhalten hat und wir sind unserer Stifterin unendlich dankbar für diese Großzügigkeit. Wir verneigen uns in dankbarem Andenken vor Viktoria Spanaus und arbeiten weiter, damit ihr Wille verwirklicht werden kann.



Viktoria Spanaus

## 20 Jahre Kulturstiftung - Konzert auf restaurierter Schlosskirchenorgel

**1. September 2016, 17.00 Uhr**

Im Jahre 1995 gegründet nahmen die Gremien der Kulturstiftung Gotha im Jahr 1996 ihre Fördertätigkeit auf, so dass wir 2016 auf zwanzig Jahre Projektarbeit blicken. Wohl eines der größten und klingendsten Projekte in zwei Jahrzehnten war die Restaurierung der Orgel in der Schlosskirche Gotha. Dem Aufruf „Wenn eine Orgel auf

dem letzten Loch pfeift...“ sind unzählige Stifter gefolgt, so dass wir 25.000 Euro zur Restaurierung beitragen konnten. Gothas Ehrenbürger Dr. Edgar Jannott, Vorsitzender unseres Stiftungsbeirates, war so fasziniert vom Projekt in seiner Taufkirche, dass er anlässlich seines Geburtstages um Spenden bat und den unglaublichen Betrag von 40.000 Euro einwarb. Damit

konnten wir insgesamt 65.000 Euro zur Gesamtrestaurierung von 150.000 Euro beitragen. Es war unglaublich, welche Ideen es gab. Unser Stifter Matthias Hey machte Führungen und sammelte Geld, unser Kurator Dr. Wolfgang Stegewart und Stiftungsvorsitzender Knut Kreuch luden zu einer Buchlesung ein und auch dieses Geld ging an die Stiftung. Ein Thüringer

Orgelbaubetrieb hat der alten Orgel der Schlosskirche von Herzog Ernst dem Frommen wieder Klang verliehen. So kann Kirchenmusikdirektor Uthmar Scheidig seine legendäre Hymnen-Improvisation am 01.09.2016 in vollem Klang spielen.

Herzliche Einladung an alle Freunde der Stiftung.

## Bisher 400.000 Euro für Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

**Die Landesstiftung profitiert am stärksten vom Bürgerengagement der Kulturstiftung Gotha.**

Seit zwei Jahrzehnten fördert die Kulturstiftung Gotha die Kulturlandschaft der Residenzstadt. Insgesamt sind dabei bisher rund eine Million Euro in etwa neunzig Projekte geflossen. Am stärksten von der Förderung der Kulturstiftung profitierte bisher die Stiftung Thüringer

Schlösser und Gärten mit einer Vielzahl von Projekten. Schon vor Übernahme des Schlosses in die Thüringer Stiftung förderten Gothas Kulturbürger die Wappen im Hof des Schlosses Friedenstein mit 51.000 Euro, mit gleicher Summe das Denkmal von Herzog Ernst dem Frommen und die Sanierung des Ekhoftheaters mit 64.000 Euro. Es folgten die Doellschen Säulen im

Ostgarten, die Kasematten, das Friedenskuss-Portal, die Bühnenbilder im Ekhoftheater, die Sandsteinvasen und das Weh-meyer Denkmal, ein Deckengemälde im Westvorsaal, das Frankenberg Denkmal, die Neugestaltung der Kasematten, ein barockes Sandsteinbecken, die Spiegelleuchten im Spiegelsaal und als größte Einzelförderung die Orgel der Schlosskirche. Insgesamt profitierte die Stif-

tung Thüringer Schlösser und Gärten somit von einer Fördersumme in Höhe von 410.225,27 Euro. „Damit dürfte die Kulturstiftung Gotha der größte bürgerschaftliche Förderer der Thüringer Stiftung Schlösser und Gärten sein und Zeugnis davon ablegen, wie wichtig den Gothaern Schloss und Park sind“ so Vorstandsvorsitzender Knut Kreuch bei der Vorstellung dieser tollen Ergebnisse.



# Kulturstiftung Gotha erreicht gutes Spendenergebnis

Die Kulturstiftung Gotha beging im Jahr 2015 ihr 20-jähriges Bestehen. In einer wirtschaftlich sehr schwierigen und für alle Stiftungen geradezu dramatischen Situation, konnte sich die Kulturstiftung Gotha deutlich behaupten, weil sie vor Jahren den richtigen Weg einschlug und sich zu einer Bürgerstiftung wandelte, die sehr erfolgreich Projekte verwirklichen und dafür viele Spenden einwerben kann.

Die Fortsetzung der zwanzigjährigen Erfolgsgeschichte darf aber keineswegs darüber hinwegtäuschen, dass die ausschließlich im Ehrenamt geleistete Stiftungsarbeit unwahrscheinlich strapaziös, kräftebindend und aufreibend ist. Es war absehbar, dass im Jubiläumsjahr die in den zwei Vorjahren realisierten hohen Spendenergebnisse nicht wieder realisiert werden können.

Das Gesamtergebnis der Stiftung aus Spenden und Zinsen betrug im letzten Jahr **69.638,50 Euro**. Insgesamt sind 401 Spenden für die Projekte der Kulturstiftung Gotha eingegangen. Zur Gesamteinschätzung der Stiftung ist festzuhalten: Es war ein normales gutes Jahr, schaut man auf die aktuelle finanzpolitische Situation, war es sogar ein sehr gutes Jahr.

Die Ergebnisse im Jahr 2013 mit 90.131,39 Euro und 2014 mit 120.290,73 Euro sind Einmal-effekten geschuldet, die auf diese Art und Weise nicht wiederholbar bzw. übertragbar sind.

Im zwanzigsten Jubiläumsjahr kann eingeschätzt werden, dass die Arbeit und die Vorbildwirkung der Stiftung überall im Gothaer Stadtgebiet, aber auch in Thüringen und in Deutschland spürbar ist und hohe Anerkennung findet.

Leider war es wiederum kaum möglich Großspender für die Stiftung zu akquirieren, es sind kleine Leute die die Stiftung ermöglichen.

Die Stiftung hat seit 1997

22 Denkmale und Denkmalrestaurierungen  
13 Gemälderestaurierungen bzw. Ankäufe  
12 Buchprojekte  
9 Bauwerke  
7 Hausportale  
4 Möbelstücke für Schloss Friedenstein  
3 Stipendien  
2 Fahr- und Flugzeuge  
2 Kostüme  
1 Homepageübersetzung  
**gefördert, das sind insgesamt 75 Projekte mit einer Fördersumme von 1.053.531,00 Euro.**

Leider hat es in den letzten Jahren auch immer wieder Projekte gegeben, deren Fertigstellung sich verschob, z. B. das Stadtreief oder z. B. die Restaurierung des Flugzeuges GO 145, wo eine komplette Fertigstellung noch Jahre dauert.

## Gute Erlöse durch öffentliche Veranstaltungen für die Stiftung

Es sind nicht nur Spenden aus der Bürgerschaft, sondern auch Veranstaltungen, die für die Stiftung und ihre Ziele werben. So gab es 2015 zum Stifterwochenende wieder den traditionellen Theaterabend mit Peter Bause im Ekhotheater mit einem Erlös von 1.083,91 Euro. Der Gothaer Landtagsabgeordnete Matthias Hey spendete 700,00 Euro. Diese stammten aus dem Erlös von Illuminaten-Sonderführungen im Gothaer Park, die er zugunsten der Stiftung veranstaltete.

Anlässlich des 175. Hochzeitstages von Prinz Albert & Queen Viktoria am 10. Februar 2015 wurde ein Vortrag mit Publikation von Oberbürgermeister Knut Kreuch & Dr. Wolfgang Steguweit durchgeführt. Die beiden Herren spendeten den Erlös

des Tages an die Kulturstiftung Gotha. Hier kamen 495,50 Euro zusammen.

Insgesamt wurde mit allen Veranstaltungen ein Erlös von 2.779,41 Euro erzielt.

## Langjährige Partnerschaften

Der Erfolg der Kulturstiftung Gotha wird im Wesentlichen dadurch gesichert, dass langjährige Partnerschaften und neue Projekte einen Gesamtmix des Ergebnisses ausmachen. So sind die GÖTHAER Versicherungen, die ERGO Versicherung, die Stiftung van Meeteren, die GÖTHAER Asset Management seit Jahren als verlässliche Stiftungspartner dabei.

Neben Dr. Edgar und Ingrid Jannott, sind es als Privatpersonen vor allem Dr. Roland und Renate Schulz, Knut und Bärbel Kreuch sowie Heinz und Gertraude Mohnhaupt die beträchtliche Summen für die Arbeit der Stiftung stiften. Solche Einzelpersonen werden mehr benötigt. Hervorzuheben die Gothaerinnen Doris Koch und Edeltraud Stehl, die seit Jahren der Stiftung als Freunde und Förderer treu verbunden sind.

# Liebe und Arbeit lassen junge Leute in alle Welt stiften

Die Kulturstiftung Gotha ist die größte kulturell-engagierte Bürgerbewegung der Stadt. Im Jahr 2015 haben rund vierhundert Personen aus ganz Deutschland mit ihren Spenden ihre Sympathie zu dieser Stiftung bekundet. Wir freuen uns riesig über diese Wertschätzung unserer Arbeit. Landläufig wird immer gesagt „Nur

ältere Leute interessieren sich für Kultur“, das stimmt nicht ganz. Auch die Jugend ist interessiert, doch die will sich einfach nicht lange binden. Die ist schnell dabei, aber auch schnell auf einem anderen Dampfer unterwegs. Die sozialen Medien treiben die Jugend durch den Kosmos und nicht immer gleich ins Barocke Universum. Wir

wissen aber, dass sich viele für unsere Stiftung interessieren. Deshalb lautet unsere Bitte: Geben Sie den Friedenskuss an Kinder, Enkel und eventuell sogar Urenkel weiter! Woher sollen junge Leute ohne Smartphones, die in Stuttgart oder München leben, die in Hamburg oder Paris arbeiten wissen, was wir in Gotha bewegen wollen. Deshalb

geht die Bitte an Eltern und Großeltern, fragt Eure Jugend, ob sie brandaktuelle Informationen wollen und sie erhalten ab sofort zweimal jährlich unseren Friedenskuss, wissen was los ist und merken, mit wie wenig Geld, Großartiges erreicht werden kann. Das ist neue Liebe zwischen Alt und Jung! Stiften Sie!

## Kurznachrichten aus der Stiftung – Werner Dieste verabschiedet

Der langjährige Direktor des MDR Landesfunkhauses Thüringen Herr Werner Dieste hat zum 31.12.2015

aus gesundheitlichen Gründen sein Ausscheiden aus dem Kuratorium der Kulturstiftung Gotha bekanntgeben.

Der Vorstandsvorsitzende wünscht Herrn Dieste im Namen aller Mitglieder und Freunde der Stiftung gute

Besserung und dankte ihm vor allem für eine langjährige erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## Internationales Fahنشwingertreffen Gotha zu Pfingsten 2017

Schon heute laden die Stadt Gotha und ihre Fahنشwingenden Vereine recht herzlich ein zu einem großen Treffen aller Fahنشwinger Europas, was Pfingsten 2017 in der Residenzstadt stattfinden wird. Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltungen sind die historische Altstadt und das Schloss

Friedenstein, wo etwa 400 Trachtenträger mit ihren landestypischen Fahnen erwartet werden. Von Spanien, Frankreich und Süddeutschland ist die Tradition des Fahنشwingers bis heute bekannt, aber kaum jemand weiß, dass im Mitteldeutschland des 16. Jahrhunderts gern Fahnen zur Nachrichtenü-

bermittlung geschwungen worden sind. In einem alten Meisterbuch dieser Zeit, aufbewahrt in der Forschungsbibliothek Gotha, kann man alles über die Künste des Fahنشwingers nachlesen und die Männer in ihrer ursprünglichen Kleidung bewundern. Vom 2. bis 5. Juni 2017 wird Gotha die europä-

ische Hauptstadt des Fahنشwingers werden, denn nur alle zwei Jahre kommen rund zehn bis fünfzehn Gruppen der verschiedensten europäischen Länder ganz ungezwungen zusammen, um ihr Hobby zur Freude der Besucher auszuleben. Termin unbedingt schon heute vormerken.

### Kulturtermine 2016

19.06.2016

Erlebnistag für die ganze Familie mit Orangenblütenfest in der Orangerie

23.09. – 25.09.2016

20. Metallgestaltertreffen und 6. Handwerker- und Spezialitätenmarkt 10. Museumsnacht

01.07. – 28.08.2016  
20.07. – 24.07.2016

21. Ekho-Festival  
19. Bürgerreise nach Namur/Belgien zur 53. Europeade

22.10.2016

16.11. – 19.11. 2016

21. Bürgerreise nach nach Graz zum Konzert der Thüringen Philharmonie Gotha

27.08. – 28.08.2016  
bis zum 28.08.2016

16. Barockfest  
Thüringer Landesausstellung „Die Ernestiner – Eine Dynastie prägt Europa“

Weitere Veranstaltungen finden Sie in der aktuellen Ausgabe des Kulturkalenders der KulTourStadt Gotha GmbH. Dieser ist erhältlich u. a. in der Touristinformation Gotha

– Änderungen vorbehalten –

*Ihre Spende  
wird Kunst in  
Gotha erhalten!*



KULTUR  
STIFTUNG  
GOTHA

### SPENDENKONTO DER KULTURSTIFTUNG GOTHA

Kreissparkasse Gotha  
BIC: HELADEF1GTH  
IBAN: DE26 820 520 20 0750 013 729

Vom Finanzamt unter  
Nr. 156/141/01102 als besonders gemeinnützig anerkannt.

### IMPRESSUM

#### HERAUSGEBER

KULTURSTIFTUNG GOTHA, c/o Stadtverwaltung  
Gotha, Hauptmarkt 1, 99867 Gotha, Tel.: 03621 222-278  
E-Mail: [kulturstiftung@gotha.de](mailto:kulturstiftung@gotha.de)  
Website: [www.kulturstiftung-gotha.de](http://www.kulturstiftung-gotha.de)

#### VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Knut Kreuch, Vorstandssitzender der Kulturstiftung Gotha

#### FOTOS

Seite 1: Peter Riecke, Seite 2-3: Stadtverwaltung Gotha, Lutz Ebhardt, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gotha, Stiftung Schloss Friedenstein, Seite 4-5: Lutz Ebhardt, Horst Gröner, Yvonne Danz, Seite 6: Privat

#### GESAMTHERSTELLUNG

msb kommunikation, MSB Verlags-, Vertriebs- und Werbe GmbH & Co. KG, Oststraße 51 a, 99867 Gotha, Tel.: 03621 21190-22, [www.msb-komm.de](http://www.msb-komm.de)



## Tradition verpflichtet

zu Seriosität, Kompetenz und gutem Service

### Grabmalgestaltung & Grabpflege das ganze Jahr

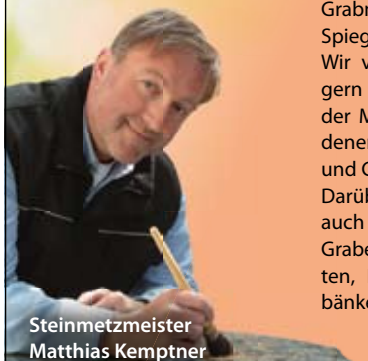
– Den Verstorbenen über den Tod hinaus ehren –

Grabmale sind Symbole und sollten der Spiegel der verstorbenen Person sein. Wir von **Naturstein Gotha** beraten Sie gern über die Vielfalt und Individualität der Materialien sowie über die verschiedenen Schriftarten, Formen, Ornamente und Gravuren/Zweitschriften.

Darüber hinaus umfasst unsere Tätigkeit auch alle anderen Natursteinarbeiten wie Grabeinfassungen, Denkmale, Liegeplatten, Restaurierungen, Treppen, Fensterbänke, Steinböden, Brunnen u. v. m.

Unser Bereich **Gotha-Flor** übernimmt alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Friedhofsbepflanzung und Grabpflege sowie Grabschmuck, Trauerbuketts und Trauersträuße.

Aber auch außerhalb der Friedhofsanlagen gehen wir individuell auf Ihren Wunsch ein und bieten weitere Dienstleistungen wie Frühjahrs- und Sommerbepflanzungen, Wintereindeckung, Lieferung von Pflanzen und den Verkauf von Blumenerde.



Steinmetzmeister  
Matthias Kemptner



Grabpflegeleitung  
Sabine Dölz

weitere Infos unter: [www.bestattung-gotha.de](http://www.bestattung-gotha.de)

Tel.: 03621 30 87 21

Bestattungsinstitut Gotha GmbH | Langensalzaer Straße 89 | 99867 Gotha  
24 h Service | Tel.: 03621 30 87 0 | Fax: 03621 853078 | [info@bestattung-gotha.de](mailto:info@bestattung-gotha.de)

Tel.: 03621 30 87 19